



die sich während der Wahl wie toll gebärdeten, ein dicker Strich durch ihre abgefeimte Rechnung gemacht worden.

Die übrigen Wahlen vollzogen sich, abgesehen von einigen Quertreibereien der Deutschsozialen, die als kleinste Fraktion vom Vorstand ausgeschlossen sind, und der Kommunisten, die demonstrativ auch für den ersten und zweiten Vizevorsitzer...

Allen denen, die an der Sitzung teilnehmen konnten, wird das verräterische Treiben der Kommunisten die Augen geöffnet haben. Daß mit solchen Arbeitervertretern, die planmäßig und selbstbewußt die Interessen der Arbeiterklasse in solch schändlicher Weise verraten, so lange kein gezieltes Zusammenarbeiten sein kann...

Genosse Edmund Fischer ist am 2. Januar 1924 in Darmstadt geboren. Er erlernte die Schlosserlehre und arbeitete in Deutschland, Frankreich und Holland...

Müller übertrumpft Kahr

München, 28. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Die Durchführung der Reichsentscheidung im Deutschen Eisenbahnerverbande, bezügl. der Arbeitslosenlängerung...

General Müller, der in Sachen die Abstimmung der Eisenbahner verbot, konnte sich an dem klugen Verhalten Kahr ein Beispiel nehmen. Es wäre nett, wenn in bezug auf reaktionäres Regiment Sachsen wenigstens bis zur Stufe Panerns heraufstüfte.

Flucht aus dem Ruhrgebiet

Dortmund, 28. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeitsteile im Ruhrgebiet dauern fort. Die Kollage der Bergarbeiter wächst mit der täglich größeren Umfang annehmenden Zahl der Freierückkehrer.

Noch einmal der Hinfemann-Bogrom

Es war kein Theaterverbot, sondern ein Verbot, das ein Bogrom in inszenierter Verweigerung an untauglichen Objekt. Das Bedenken ist, was in dieser Angelegenheit geschah, war, daß man öffentlich mit den Bogromisten diskutiert hat...

Die Duldung des Theaters war ein Bogromtag ausgegeben. Mühsig, mühsig und eindeutig. Sie ist dann schamloser und geistloser geworden. Und zwar hat daran die öffentliche Meinung die entscheidende Schuld...

transporte, die in das unbesetzte Deutschland abgefahren werden, um dort Arbeit und Unterkunft zu finden. Eine erhebliche Anzahl von Erwerbslosen aus dem Ruhrgebiet-Wilhelmer Revier befindet sich bereits im unbesetzten Deutschland.

Daneben macht sich eine Auswanderer-Bewegung nach Südamerika stark bemerkbar. Die Zahl der Auswanderer geht bereits in die Tausende und setzt sich, was das Bewandlungsfeld ist, in der Hauptsache aus Qualitätsarbeitern zusammen.

London und Paris

London, 28. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Außer der Anerkennung Sowjetrusslands, die, wie es scheint, durch die Regelung einiger technischer Einzelheiten etwas aufgeschoben wird, steht das Problem der englisch-französischen Beziehungen nach wie vor im Vordergrund der außenpolitischen Betrachtungen.

Alle außenpolitischen Probleme waren am Montag Gegenstand der zweiten mehrstündigen Kabinettsitzung seit der Regierungsbildung. In diesem Kabinettsitzung wurde ferner beschlossen, eine Anleihe in Höhe von 50.000.000 Pfund (1 Milliarde Goldmark) für öffentliche Arbeiten zur Behebung der Arbeitslosigkeit aufzulassen.

London, 28. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Ähnlich wird gemeldet: Der Ministerpräsident und Staatssekretär des auswärtigen, Ramsay MacDonald, empfing heute im Auswärtigen Amt nachgehenden 34 (1) Gesandte und Geschäftsträger fremder Mächte.

Die Konservativen wollen MacDonald zunächst duben

Nach Meldungen aus London erklärte Chamberlain in einer Veranlassung, daß MacDonald nicht nur auf die Unterstützung seiner Außenpolitik durch die Konservativen Partei rechnen könne, sondern daß die Amtsbauer der englischen Arbeiterregierung möglicherweise eine ziemlich lange Zeit, in der die Konservativen Partei während der Zeit, in der MacDonald die außenpolitischen Probleme zu lösen habe, auf jede engere Opposition in außenpolitischen Fragen verzichten werde.

Drohender Dockarbeiterstreik

London, 28. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Während verschiedene Anzeichen dafür sprechen, daß der Lokomotivstreik infolge der vermittelnden Tätigkeit des Generalrats der Gewerkschaften und des Arbeitsministeriums in den nächsten Tagen beendet werden könnte, droht für diese Woche bereits wieder der Ausbruch eines neuen großen Ausstandes.

sch die Schichtanlagen auf unabsehbare Zeit stillgelegt worden sind, einen erheblichen Prozentfuß ausmachen.

Abendung der Presse

Das Bochumer Volksblatt ist von dem zukünftigen Kommandanten angeblich wegen eines Verstoßes gegen die Verordnungen über Versammlungen usw. vom 27. bis einschließlich 30. Januar verboten worden, trotzdem die Redaktion den Nachweis führen kann, daß sie bei der Veröffentlichung eines in Frage kommenden Versammlungshinweises verfahrensmäßig gehandelt hat.

Nach den neuesten Nachrichten soll die Stimmung unter den reisenden Lokomotivführern und Heizern, die bereits wegen des längeren Ausmaßes des Rotterdees etwas nachgelockert geworden war, infolge der Aussicht auf den Februararbeiterstreik wieder intransigent geworden sein.

Die französische Kammer de t weiter

Paris, 28. Januar. Die Kammer hat mit großer Mehrheit die Verlegungsanträge sowohl des kommunistischen Abgeordneten Cochon, als auch der Sozialisten abgelehnt und sich für die morgen zu beginnende Einzelberatung der Regierungsentwürfe entschieden.

Sozialisten für ein Wahlkartell der Linken

Paris, 28. Januar. Die Sozialistische Föderation des Seine-Departements hat mit 2166 gegen 261 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, die für die Zeit der Wahlen ein Kartell der Linken fordert.

Berlin, 28. Januar. Generel Kollat hat am Sonnabend der Reichsregierung zur Kenntnis gebracht, daß der Vorschlag der Föderation der internationalen Militärkontrolle in Deutschland bis 31. Oktober 1924 festgelegt hat.

Das Separatistenpiel

Die Separatistenfrage der Pfalz möge sich immer mehr zu einer Schwäche und Vamoge der französischen Regierung aus. Das Fiasco der Bewegung verzögert sich durch die Nichtabgabe der Pfalz durch die anderen Länder, besonders Englands.

Wenn eine separatistische Bewegung spontan aufsteigt, dann geht und das gar nichts an. Aber wenn diese Bewegung durch eine auswärtige Macht in Szene gesetzt wird, dann sind wir der Ansicht, daß der Friedensvertrag von Versailles verletzt ist, und wir werden uns hier formell weigern, diese separatistische Regierung anzuerkennen.

Die Separatistenbündnisse haben am Sonnabend das Bezirksamt in Speyer, das bisher als ein großes pfälzisches Bezirksamt von separatistischen Eingriffen verschont geblieben war, besetzt. Die Beamten wurden vertrieben.

paar hundert geackerten Männern und Frauen alle noch nicht sinnberührten Richtungen ihm durch öffentliche Kundgebung den Rücken stärken, und sei es selbst ohne zugleich über Toller Wert zu urteilen.

Der Verein Volkshilfe hat sich eine Aufführung des Hinfemann' erbeten. Er will seine Mitglieder nicht zur Schwänze ziehen, aber er will das ganze Haus belegen. Will also die Bürgerhaft für ungehörigen Ablauf übernehmen. Er tut damit schlichtweg - seine Pflicht.



# Kaufhaus Julius Caspar

Hechtstraße 14 DRESDEN-NEUSTADT Hechtstraße 14

## 3 große Schlußtage!

### Inventur-Ausverkauf

Der große Zuspruch ist das beste Zeugnis. Benutzen Sie die **unübertroffenen Einkaufsvorteile.**

### Berichtigung

zur amtlichen Bekanntmachung der D.-R.-R. Dresden.

Unter dem 26. Januar 1924 veröffentlicht die Allgemeine Ortskrankenkasse Dresden eine Mitteilung an ihre Mitglieder, die im Interesse wahrheitsgemäßer Vorführung der Lage nicht unüberprüft bleiben darf. Demnach den zentralen Einigungsstellen haben wir mittels eingehendsten Briefes am 22. Januar 1924 der Sache unsere Bereitwilligkeit erklärt, die am 1. Dezember 1923 erteilte fällige Zusage nach Maßgabe der Bestimmungen des bisherigen Vertrages wieder aufzunehmen, mit dem Verständnis, dass den Einwohnern dieses Briefes zu befehlen und eine ihre Stellungnahme dazu bis zum 26. Januar 1924 bekanntzugeben. Die Rolle hat darauf am 28. Januar den Einspruch bekräftigt, was aber bis heute, trotzdem die telephonisch mehrmals um Bekanntgabe ihrer Stellungnahme erlitten wurde, diese ihre Stellungnahme zu unserem Angebot nicht

nicht

bekanntgegeben, sondern verweigert. Wir müssen es als eine Wechselseitigkeit der Mäßigkeit betrachten, wenn die Sache in ihrer öffentlichen Bekanntmachung erklärt. Das Gegenteil ist der Fall, und wie bedauerlich durch diese Veröffentlichung der Sache eine unrichtige Veranschaulichung herbeigeführt zu sein. Was zur Verhandlung des Konfliktes bleibt für uns heute alles beim alten.

Arzte-Verein für Dresden und Umgegend.

Dr. Rolte, 1. Vorsitzender.  
Verein Dresdner D.-R.-R.-Arzte.  
Dr. Wöckel, 1. Vorsitzender. 16 529

Verband der Sattler, Tapezierer u. Porzellaner  
Zentral-Krankenkasse der Tapezierer.

Sonntag den 27. Januar ist unser lieber Kollege

### Franz Hinrichs

im Alter von 67 Jahren nach längerem Leiden entschlafen.

Franz Hinrichs hat ein halbes Menschenalter bei uns in unserer Reihe mit aufgemacht, besonders seine Arbeit in längeren Jahren ist ihm unerschrocken.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 31. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium in Lohsestr. 16 483.

Um zahlreiches Gedeit und ehrendes Aussehen ersuchen Die Ordungsverwaltungen.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die feierliche Mitteilung, dass am 26. Januar mittags infolge Unfallschicksal mein lieber Vater, unser guter, treuer, sorgender Vater und Großvater, der

### Carl Wilhelm Reinhold Püschke

im Alter von 81 1/2 Jahren verstorben ist.

Beibehaltung am 28. Januar 1924.

In tiefem Weh:  
Frau Selene verw. Wöckel geb. Sarsendorf und Anverwandte.

Die Einäscherung erfolgt Donnerstag den 31. Januar 1924, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Krematorium in Lohsestr.

Ein treuer Mitarbeiter hat aufgehört zu schlagen!

Sonntag den 27. Januar, abends 7 Uhr, entdient hat und ruht seine liebe Gattin, unsere treuernde Mutter, Schwester, Schwägerin, Nante und Großmutter

### Frau Emilie Kürth geb. Proft.

In tiefem Schmerz: Hermann Kürth im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. Januar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Ringstraße 4, aus statt.

Jeden Donnerstag von 2-4 Uhr Verkauf:

Pökelschweinsknochen . . . 40 Pf.  
Pökelfleisch . . . 50 Pf.  
Konsum-Blat- u. Leberwurst . . 90 Pf.

### Alfred Kurtz, Wurstfabrik

Löbeler Straße 13 c 16 279  
(Wilder-Mann-Endstation, Linie 6)

**Nur kurze Zeit!**  
Konkurrenz-Angebote  
Sichern Sie Ihren Bedarf durch Anzahlung

2 gestickte weiße Bettbezüge mit Kissen nur G. Mk. 12,-

2 bunt. Bettbezüge m. Kiss. . . 13,-  
Buntes Bettzeug per Mir. v. . . 85 an  
Hemdenhemd . . . 80  
Hemdhemde . . . 85  
Doppeltuch, 35 cm br. . . 85  
Zephyr für Sporthemden . . . 150  
Schürzenstoffe, 120 cm br. . . 150  
Handtücher, weiß u. grau . . 70  
Damast-Handtücher . . . 1,-  
Inlett, rot und gestreift . . 170  
Damast, Stangenleinen, Bettkissen, weiß, Kissen, Jacken-Barchent usw. kaufen Sie billig, solange Vorrat reicht, nur bei

### Vogel & Wiesenfeld

Dresden-A., Lilienstraße 7, 1. Treppe  
6 Min. vom Postplatz und Hauptbahnhof.

Louis Ralph  
der bedeutende Darsteller

in

### Die Abenteuer eines Ermordeten

12 sensationelle Akte aus dem Leben eines Abenteurers.  
Ein Film, den Sie mit atemloser Spannung verfolgen werden

Heute bis Donnerstag

### Palast-Theater

Dresden-N., Alaunstraße 28  
16 270

Pfunds Kleeblatt-Butter Pfunds Stern-Butter



Diese von früher so beliebten, guten Sorten sind wieder regelmässig zum Tagespreis in unsern Läden und durch unsre Ausfuhrer zu haben.

### Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund

G. m. b. H.  
Fornal 25 246. Bautzner Str. 79/81. Fornal 25 246.

Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung  
Dresden-N., Jacobs, Ecke Angsbürger Straße  
empfiehlt zu wieder sehr günstigen Preisen im

### Ausschnitt feine Kernledersohlen

nach mitbrachten Modellen, dadurch noch besonders verbilligt. 16 271

Prima 65% Weizenmehl Pfd. 14 Pf.  
Beste Tafel-Margarine Pfd. 52 Pf.  
H. Schiermann, Grunauer Straße 26  
Telephon 22 140. 16 88

Leser, unterstützen unsere Inserenten!

2 Nummern die Ware!



Der Weg lohnt!

### Tabakbörse

Arnoldstraße  
Am 60 19 - Tel. 17 986 16 880

Wiederverkäufern Rabatt!

Spül-Apparate  
sämtliche Frauenartikel  
kauft man im  
Vereinshaus „Diskret“  
Freiberger Platz 8  
(Hechtstraße gegenüber)

Diese Woche große Zufuhren aus eigenen Dampfern!  
Wir empfehlen als besonders billig:

### Brachtvollen fetten

## Kablau Seelachs Goldbarsch

pro Pfund ohne Kopf nur 38 Pf.

Brachtvolle fette grüne Heringe, Pfd. nur 20 Pf.  
Feinstes Fischfilet, entgrätet u. Pfd. nur 60 Pf.

Ferner: Schellfisch, Zander, Sellbutt, Notzunge, Seezunge, lebende Aale, Karpfen, Schleien usw.

### Dresdner Fischhallen A. & G.

Webergasse 17, vom Altmarkt aus linke Seite. Tel. 21034, 29736. 16 335

Vaterland - Lichtspiele  
Freiberger Platz 20.

Diese Woche: **Erstaufführung!**  
täglich 4, 6, 8 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr

### Die zweite Mutter!

oder: Ein neues Leben.

6 Akte. Kriminal-Sensations-Lebensbild. 6 Akte.  
In den Hauptrollen:  
**Bruno Decarli**  
**Erna Morena**  
**Willem von der Veer**  
**Marthe Edinger.**

Ein Drama v. ergreifender, überwältigender Wirkung.

Dazu:  
**ER hat Frühlingsfieber.**  
Tolles Er-Lustspiel. 1 Akt.  
Außerdem: Der erste kolorierte Lustspielfilm. 1 Akt.

Voranzeige! Nächsten Dienstag: Neuaufführung!  
**Die Hafenlore.**  
Internationaler Sittenfilm a. St. Pauli-Hamburg.  
1. und 2. Teil zusammen = 12 Akte. 16 816

Ballblumen  
Kranzblumen, Leuch. Boeren, Pilze, Gold- u. Silberkränze, Palmen, Ampeln, Ranken, Seiden- u. Krepppapier, Rosen, Schleien, Orch. Masch. Dialekt, alles immer am billigsten.  
b. Heese, Scheffstr. 12.

Herrenstiefel  
Damenschuhe  
Bei Anschaffung der Schuhe erhalten Sie die Ware sofort mit 20% Rabatt. Nur in prima Boxcallware  
Dresden-Löbtau  
Nositzstraße 7, p.  
Kein Laden.

### Circus Strassburger

Mittwoch 8 1/2 Uhr:  
Der Nachmittag der Dresdner Jugend  
Jubel und Trubel  
Großes Programm!  
Jeder Erwachsene ein Kind frei  
weitere halbe Preise. 16 813

Täglich 7 1/2 Uhr  
Billette: Reka und Circuskassen.

Kartoffelschalen  
langer zerhackt, abgekühlt  
Waltherstr. 20, 16 855

Alte Schallplatten  
tauscht und kauft  
Noack  
Bürgerstr. 8.

Eoschüss  
Bestellungen auf die  
Dresdner Veilchszellung  
läuft auf sämtl. Herantur  
Annahme von Inseraten  
Emil Stübler  
Porzellanstr. 1.

Rathaus-Lichtspiele, Cotta  
Gasthof Cotta  
Von Dienstag den 29. Januar bis mit Sonntag den 3. Februar 1924. 16 104

### Der Grossfilm

## Louise de Lavallière

Am Liebeshof des Sonnenkönigs.  
Drama in einem Vorspiel und 6 Akten.  
Dazu: Ein Lustspiel.

Mitwirkung einer erstkl. Künstlerkapelle  
Leitung: Kapellmeister Artur Fässler.

Vorführung: Wochentags 6 u. 8 1/2 Uhr  
Sonntags 4, 6 u. 8 1/2 Uhr  
Sonntag 2 Uhr: Kindervorstellung  
Saal gut besetzt! Vornehme Aufmachung!

Selten günstiges Angebot!  
Kleiderstoffe . . . von 1.50 G. an  
Barchentstoffe . . . von 80 Pf. an  
Bettzeuge, Herrenstoffreste usw.  
zu noch nie dagewesenen Preisen im

### Rester-Geschäft

24, I Scheffstr. 24, I  
an der Mühleberg. 16 818



### Germania

preiswert u. vornehm  
schnell und zuverlässig

auch gegen Raten  
macht völlig unabhängig  
von Straßen- u. Eisenbahn

### Karl Winkler

G.m.  
Strußstr. 9, Johannstr. 9, Prager Str. 33

Sächsischer Landjugendtag

Für Monarchie und Revanche

Der Sächsische Landjugendtag, eine vor mehreren Jahren vom Bund der Landwirte ins Leben gerufene Organisation...

Grund hierfür liegt zum größten Teil in den falschen wald-
baulichen Maßnahmen — Gründung reiner Fichtenbestände —
die vom Finanzministerium genehmigt waren, die die Wälder
verschlechtert und die Produktion stark vermindert haben.

Spaltung zu unterbinden. In intensiver Kleinarbeit wollen wir
den Aufbau der Partei vollziehen. Dem Willen der organi-
sierten Parteigenossen muß Rechnung ge-
tragen werden.

Dresdner Chronik

Die Zeitung an der Mauer
bd. Eine forderbare Zeitung ist es, von der hier die
Akte ist. Sie hat weder einen Namen noch feste Abonnent-

Sachsen

Reform der Staatsforstverwaltung
Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Eingabe des Bundes
Sächsischer Staatsbeamten an den Landtag...

Eine merkwürdige Zuschrift
Unter dieser Überschrift trillierten wir gestern eine Zuschrift,
die ein Teil der bürgerlichen Presse von angeblich „mehrheitssozial-
demokratischer Seite“ brachte...

Aus den Organisationen
Am Sonntag den 20. Januar fand in Borna eine Krei-
denktagung statt, die sich aus Vertretern der Ortsgruppen
des Kreises zusammensetzte.

Wolfsblut
Von Ned London
Des Herrn Besitzum
Wolfsblut besah nicht nur die natürliche Anlage, sich
den Dingen anzupassen, sondern er hatte auch gelernt, da er
viel in der Welt herumgekommen war...

oder andre Verwandtschaft? Doch begriff er bald, daß sie
zu ihm gehörten. Auch lernte er nach und nach, wenn die
Gelegenheit sich darbot, durch Beobachtung aus Gebärden,
Neben und dem Ton der Stimme, in wach verschiednem
Grade die Personen dem Herrn wert und teuer wä-

Auch daran ist Voicars Schuld

Dieser Tage fand die Gründungsfeier des Brunauer Militär-
vereins statt. Diese besondere Spielart der Vereinskriegerei
steht ja
jezt in großer Blüte. Sie bietet dem beim Militär unbefriedigt
gebliebenen Ehrgeiz kleiner Offiziere Gelegenheit, auch etwas zu
werden...





### Gewerkschaftsbewegung

#### An die Ortsausschüsse Sachsens des N. D. G. B.

Ueber die Tätigkeit und die Einrichtungen einiger Arbeitgerichte (Gewerkschaften) sind uns verschiedene Mängel mitgeteilt worden, die sich zum Teil auch in der Übergangszeit recht nachteilig für die Arbeiterchaft in Rechtsstreitigkeiten auswirken mußten. Wir ersuchen die Ortsausschüsse, dieser Frage volle Aufmerksamkeit zuzuwenden, zuerst an Ort und Stelle auf Abhilfe zu drängen, auf alle Fälle uns aber umgehend Mitteilung mit beweiskräftigem Material zugehen zu lassen, damit wir von hieraus die Behörden zur Abstellung bestehender Mängel veranlassen können.

Bezirksausschuß Sachsen N. D. G. B.  
Albin Dreiling, Dresden-N., Rathhaustr. 7.1.

#### Bergarbeiter

Der Tarifstreit über die Arbeitszeit in den Hebertagebetrieben des sächsischen Steinkohlenbergbaues ist in einer Verhandlung am 24. Januar, unter Vorsitz des Oberregierungsrates Dr. Liborius, vom Reichsarbeitsministerium durch Schiedsspruch beendet worden.

Die Arbeitnehmervertreter haben in mehrmaligen Verhandlungen die Vorschläge der Arbeitgeber, eine Schichtzeit, verschiedener Arbeitergruppen bis zu 12 Stunden Dauer (2-Schichtsystem), mit 2 Stunden Pause abgelehnt. Im Schiedsspruch vom 24. Januar ist mit Ausnahme der vollbeschäftigten Steiger, Wärscharbeiter, Handwerker und der an der Förderung beteiligten Arbeiter dieselbe Arbeitszeit festgelegt.

Zu diesem Schiedsspruch wurde am 25. Januar in einer Konferenz der Tagearbeiter und Funktionäre des Verbandes Stellung genommen und der Schiedsspruch für die Tagearbeiter einstimmig abgelehnt. Einmütig wurde zum Ausdruck gebracht, daß etwaige Gewaltmaßnahmen der Arbeitgeber mit sofortiger Beendigung der Arbeit unter Tag beantwortet werden wird. Von allen Rednern wurde betont, daß in dem Vorgehen der Arbeitgeber eine Verletzung der Arbeitszeit auf der ganzen Linie beabsichtigt sei und die Bergarbeiter bereit seien, mit allen Mitteln die Arbeitszeit zu verteidigen und zu erhalten.

Mit allgemeiner Entrüstung nahm die Konferenz die Ausführungen des Samersoden Heber, Jankau, entgegen, die das Vorgehen des Verwaltungsausschusses und des Reichsarbeitsministeriums kennzeichneten.

Da das Kundfächeln, das die Befreiung aller Mehrleistungen anordnet und nur noch die Regelleistung vorkieht, ohne Einverständnis der Arbeitnehmer den Knappschaftsvereinen im Reich zugelassen worden ist, protestierten die Konferenzteilnehmer dagegen und werten Anträge an die Sächsischen Knappschaftsämter, daß die Mehrleistungen bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Sonderordnungen durch den vorläufigen Vorstand des N. D. G. B., erlassen wurden, weiter gemahnt werden.

Durch dieses Vorgehen ist ersichtlich, daß die Arbeitgeber alles versuchen, das Reichsknappschaftsgesetz für die Herabsetzung der Mehrleistung verantwortlich zu machen und die Schuld den Arbeitnehmervertretern zuzuschreiben.

#### Die Sinnlosigkeit des Personalabbaues

Die ganze Sinnlosigkeit des Personalabbaues zeigt sich bei der Entlassung von Angestellten. Zwar bestimmt der Artikel 15 der Personalabbauregung, daß Angestellte zu entlassen seien, immerhin aber Ausnahmen aus bringenden beruflichen Rücksichten zulässig sein sollten. Wozu diese rigorose Maßnahme führt, beweist ein Beispiel, das uns aus Königberg in Preußen gemeldet wird. Dort wurde ein Angestellter entlassen, der auf eine 22jährige Dienstzeit im Staatsdienste zurückblickt und zuletzt bei der Reichsbahnverwaltung beschäftigt war. Ueber seine Tätigkeit liegen ausgezeichnete Zeugnisse vor. So heißt es in einem vom Reichsverkehrsminister angeforderten Bericht vom 17. Mai 1921: „Die Entwürfe zeigten von geistlicher Bewandtheit, künstlerischen Fähigkeiten sowie von guten hochbautechnischen Kenntnissen, sie sind exakt und sauber ausgeführt. Die Leistungen sind nach jeder Richtung aufrechenbar.“ Die Befähigung bei der Reichsbahnverwaltung bestand in der Anfertigung von Entwürfen zu Geschäftsgebäuden. Unter diesen Entwürfen befinden sich solche zum Umbau des Eisenbahns und Verkehrsmuseums, zum Erweiterungsbau des Direktionsgebäudes in Königsberg, des Bahnhofs Friedrichstraße in Berlin usw. Wie in dem vorliegenden Fall nicht die geringste Rücksicht auf den Wert der dienstlichen Leistung maßgebend ist, so ist in einem anderen Fall ebenfalls keine Spur eines sozialen Empfindens bei dem Abbau zu verzeichnen. In Reusitz wurde ein Eisenbahningenieur der Reichsbahnverwaltung entlassen, der seit 31 Jahren als technischer Beamter und als Werkstattlehrer mit der Ausbildung von Zeichnern beschäftigt wurde. Der Mann ist Ernährer einer achtköpfigen Familie und wurde abgebaut, obwohl es in dem Artikel 8 der Abbauregung heißt, daß bei Berücksichtigung der wirtschaftlichen und Familienverhältnisse verheiratete Beamte mit größerer Milderung als in letzter Linie abgebaut werden sollen.

#### Fürsorge für entlassene Postbeamte

Aus Postreisen werden wir um Veröffentlichung nachstehender Zeilen gebeten:

Die Oberpostdirektion bism. ein Teil derselben — die Nachrichtensstelle — hat es sich zur vornehmsten Aufgabe gemacht, für die durch die Abbauregung zur Entlassung kommenden 10 v. H. „gesunden Beamten“ anderweitige Beschäftigung zu beschaffen. Es wird besonders hervorgehoben, daß es sich hierbei lediglich um „jüngere, voll arbeitsfähige, männliche und weibliche Beamte“ handelt, die „eine vorwurfsfreie Dienstzeit“ hinter sich haben. Alle übrigen sollen der bitteren Not preisgegeben werden!

Welche Schritte unternimmt dieselbe Behörde für ihre Kriegs- und Schwerekriegsbeschädigten, die durch die im Felde „für das Vaterland“ erlittenen Verwundungen, Verstümmelungen usw. nicht mehr voll arbeitsfähig sind, die aber, wenn sie an den richtigen Platz gesetzt werden, ihren Vorgesetzten sehr wohl zur Zufriedenheit, ja „als gutes Vorbild“ aufzufüllen? Durch die behördlichen Berufsberatungen sind die Beschädigten den verschiedenen Behörden zugewiesen worden! Dabei muß berücksichtigt werden, daß es sich hier lediglich um Familienväter handelt, die selbstverständlich auch „eine vorwurfsfreie Dienstzeit“ hinter sich haben, sonst wären sie wohl schon längst abgebaut. Wenn sich die Fürsorgestelle vorläufig auch nur auf Beamte bezieht, darf wohl erwartet werden, daß sich auch das Referat „P“ der Oberpostdirektion eine solche „kollektive Hilfsbereitschaft“ aneignet. Vorläufig steht fest, daß die CPD, für die Kriegsbeschädigten zwar keine Fürsorgestelle geschaffen hat, dafür aber das Referat „P“ beantragte, sämtliche Kriegsbeschädigten — also nicht nur 10 v. H. — am 31. Januar 1924 zu entlassen, und zwar, ohne sie auf Pension oder Barlohn zu setzen. Jüngere, gesunde und voll arbeitsfähige Beamte, die zum Teil auch einem erlebten Beruf vor ihrer Anstellung nachgegangen sind, werden in kollektiver Weise bedauert und jede Kündigung als große Härte und Ungerechtigkeit empfunden — bei Kündigungen der Schwerekriegsbeschädigten finden dieselben Beamten keinen andern Trost, als ihnen zu sagen: „Gehen Sie doch in Ihren alten Beruf zurück!“ Als ob das für Schwerekriegsbeschädigte so einfach wäre. Es wäre zu wünschen, daß die bei der CPD, Dresden beschäftigten Kriegsoffiziere endlich auch zu ihrem wohlverdienten in Aussicht gestellten Rechte kommen. Es heißt doch die Möglichkeit, auch für diese bedauerndwerten Wunden eine „Fürsorgestelle“ einzurichten. Bittet man unter dem Vorbehalt des Herrn Oberpostdirektors Zimmermann, der sichert nur das „Beste“ für die Kriegsbeschädigten im Auge hat.

Die „Sühnapolizei“ im Schlichtungsausschuß  
Ein tolles Bild hat sich der Schlichtungsausschuß im Regierungsbezirk der Kreishauptmannschaft Dresden gezeichnet. Am 24. Januar verlangte die Angestelltenhilfe der Glasfabrik Siemens von ihrer Firma vor dem Schlichtungsausschuß die Aufhebung eines Tarifvertrages. Als Besitzer in dieser Verhandlung wirkte auch der Geschäftsführer Hanschild vom Centralverband der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, mit. Als die Arbeitszeit zur Sprache kam, verlangte die Firma Siemens zunächst an Stelle der 47stündigen wöchentlichen Arbeitszeit die 48stündige. Diese Forderung wurde von der Firma im Laufe der Verhandlung auf 54 Stunden pro Woche erhöht. Auf die Frage des Leiters Hanschild, wie die Firma ohne Grund so schnell ihre Auffassung bezüglich der Arbeitszeit ändere, antwortete der Firmenvertreter in ziemlich ironischer Weise, daß er sich leicht umzustellen vermöge. Bezeichnend war, daß der Firmenvertreter erklärte, die Firma sei gut beschäftigt, und auf eine Frage zu geben mußte, daß die Arbeiten seitens der kaufmännischen Angestellten bislang innerhalb der 47stündigen Arbeitszeit glatt erledigt worden seien. Weiter wurde aber auch nicht bestritten, daß eine Reihe von Angestellten am 1. Januar entlassen wurde und daß weitere Entlassungen in Aussicht genommen sind. Also wohlgemerkt, das Arbeitspensum wird innerhalb der 47stündigen Arbeitszeit von einer geringeren Anzahl von kaufmännischen Angestellten erledigt, trotzdem aber soll, weil es nun einmal Mode ist, die 48stündige wöchentliche Arbeitszeit eingeführt werden. In der Metallindustrie ist wegen der gleichen Frage eine Differenz ausgebrochen.

Der derzeitige Vorsitzende, Herr Regierungsrat Reichgeiz, war vernünftig genug, die Verantwortung für die 54stündige Arbeitszeit abzulehnen. Er gab den Parteien auf, nochmals zu verhandeln, und, sofern keine Entscheidung erfolge, die Entscheidung dem Schlichter (Oberregierungsrat Brandt vom Arbeitsministerium) zu übertragen. Auf Grund dieser Tatsache hatte der Besitzer Hanschild vorgeschlagen, wegen der außerordentlichen Wichtigkeit der Frage diese Entscheidung in der Metallindustrie abzuwarten, um dann auch für die Glasfabrik Siemens eine Richtlinie zu haben. Dies glaubte aber der Schlichtungsausschuß, unter seinem Vorsitzenden Regierungsrat Dr. Opiß, nicht mitmachen zu brauchen. Letzterer stellte sich vielmehr auf den Standpunkt, daß es den Angestellten zugemutet werden müsse, 53 Stunden pro Woche zu arbeiten. Dies glaubte der Besitzer Hanschild vor seinem Gewissen nicht verantworten zu können und lehnte aus diesem Grunde, um eine Abstimmung unmöglich zu machen, die weitere Tätigkeit als Besitzer im Schlichtungsausschuß ab. Hierauf hat er prompt nachstehende Verfügung zugestellt erhalten:

Auf Grund von § 5 Abs. 2 der Verordnung vom 20. Dezember 1923 (Reichs-G. S. 9) wird Ihnen eine Ordnungsstelle nach G. M. 60, — (L. B. Fünzig Goldmark) aufgelegt, da Sie sich bei der Sitzung des Schlichtungsausschusses vom 24. Januar 1924 in Sachen des Centralverbandes gegen die Firma Aktiengesellschaft für Glasindustrie, Ihren Obliegenheiten als Besitzer entzogen haben.

Schlichtungsausschuß im Regierungsbezirk der Kreishauptmannschaft Dresden.  
Der Vorsitzende: Ges. Dr. Opiß.

Hanschild hat selbstverständlich sofort gegen diese Strafverfügung sowohl dem Grunde nach als auch wegen der Höhe der Summe bei der Kreishauptmannschaft erhoben. Es wird sich zeigen, welche Stellungnahme die Kreishauptmannschaft zu dieser Angelegenheit einnimmt.

Der Allgemeine Verband der Deutschen Bankangestellten, Ortsgruppe Dresden, ladet zu einer öffentlichen Bankangestelltenversammlung für den 30. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Strohhof, Straßung Nr. 15, ein. In der Versammlung wird der Zentralratsführer Eymontz, Berlin, über Dezember-Schiedsspruch, Kündigungen und Reformen berichten.

Schlichtungsausschuß im Regierungsbezirk der Kreishauptmannschaft Dresden.  
Der Vorsitzende: Ges. Dr. Opiß.

Hanschild hat selbstverständlich sofort gegen diese Strafverfügung sowohl dem Grunde nach als auch wegen der Höhe der Summe bei der Kreishauptmannschaft erhoben. Es wird sich zeigen, welche Stellungnahme die Kreishauptmannschaft zu dieser Angelegenheit einnimmt.

Der Allgemeine Verband der Deutschen Bankangestellten, Ortsgruppe Dresden, ladet zu einer öffentlichen Bankangestelltenversammlung für den 30. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Strohhof, Straßung Nr. 15, ein. In der Versammlung wird der Zentralratsführer Eymontz, Berlin, über Dezember-Schiedsspruch, Kündigungen und Reformen berichten.

VOGELS  
**Künstlerspiele**  
im Central-Theater  
4 Uhr Tee Täglich bei großem Programm Eintritt frei  
8 Uhr Eine Schar ausserordentlicher Kabarett-Kunstkräfte 8 Uhr  
Kein Weinzwang!

**Konsumverein Vorwärts**  
für Dresden und Umgegend.

**Bäckerei-Erzeugnisse:**

Brot	1. Sorte	56
Brot	2. Sorte	52
Weizenbrot		30
Semmeln	4 Stück	10
Zwieback	Paket	12
Streuselkuchen	kleine runde, mit Butterstreusel	28
Zuckerkuchen	kleine	20

Alle Backwaren werden im eigenen hygienisch einwandfreien Betriebe hergestellt.  
Bestellungen werden in allen Verteilungsstellen angenommen. Der Vorstand.

# Inventur- Ausverkauf

**Zur gefl. Beachtung!** Mein diesjähriger Ausverkauf soll in weitestem Sinne von volkstümlicher Bedeutung sein. Zur Befriedigung des dringenden Bedarfs bringe ich ganz riesige Warenmengen in den Verkauf, u. zwar teils zu Selbstkosten oder zu solch erstaunlich niedrig gestellten Preisen, die unter Weltmarktpreisen liegen. Nur ein enormer Massenumsatz ermöglicht mir diese niedrige Kalkulation. Der ganz gewaltige Besuch am gestrigen ersten Ausverkaufstage bezeugte mir die Richtigkeit des Unternehmens. Der Ausverkauf dauert nur noch eine Woche. Verläumen Sie nicht, durch **!!** baldigen Besuch Ihren dringenden Bedarf zu decken.

## BOHME

Dresden-A., Georgplatz / Konfektions-, Moden- und Aussteuerhaus / Personenaufzug durch alle Stockwerke